

Nischen im O. und W. und breitem Oberlichte in tiefer Nische im O. Im N. anstoßend Nebenraum, rechteckig, gratgewölbt mit einem rechteckigen Fenster in tiefer Nische im O.
 In der Paramentenkammer dreiteiliger Kasten aus braunem Holze mit einfacher Intarsia und geschnitzten Rosetten sowie leichter, invers symmetrischer Rocaille, Um 1760.

Gemälde: Eine Folge von zwanzig Bildern, Öl auf Leinwand, einzelne Heilige und Legendenszenen darstellend. Sehr schwache, übermalte Erzeugnisse aus der ersten Hälfte des XVIII. Jhs.

Gemälde.



Fig. 266 Melk, Stiftskirche, Kasel vom Maria-Theresienornat (S. 271)

Paramente: 1. Kasel mit durchgeschnittenen Ärmellöchern auf Leinengrund, in bunter Seide, in Silber- und Goldfäden gestickt. An der Vorderseite Kreuzigung Christi mit Johannes und Maria; das Korpus mit drei Nägeln an dem grünen Kreuze befestigt, dessen Balken in je ein Rundmedaillon enden; in diesen die vier Evangelistensymbole in Halbfiguren mit Spruchbändern. Oben Sonne und Mond. Füllmuster mit Rosetten und ausgezackten Blättern. An der Rückseite die gleiche, leicht variierte Darstellung. Erstes Viertel des XIV. Jhs. Taf. XII und XIII. Auch ikonographisch wichtiges Stück; über seine Bedeutung s. Übersicht.

2. Kasel; aus rotem Samte mit großem Granatapfelmuster in gelber Seide. Aufgenähtes Kreuz, der Länge nach in drei Felder geteilt. Im obersten Auferstehung Christi, im mittleren Christus erscheint der Magdalena, zu unterst der ungläubige Thomas. In den Querbalken je ein adorierender Engel. Rück-

Paramente.

Taf. XII u. XIII.